



Ein Blick auf das „Tor zum Bayerischen Wald“

Foto: Roland Binder

„Prosperierender Wirtschaftsstandort im Herzen Niederbayerns“

Mit dem Landkreis Deggendorf beschließen wir unsere Reihe „Niederbayerische Wirtschaftsregionen stellen sich vor“. Der Vorsitzende des dortigen IHK-Gremiums, Dr. Josef Dachs, sieht im Interview mit dem verantwortlichen NiWi-Redakteur Martin Brunner seine Heimatregion sehr gut aufgestellt und fürchtet auch den Wettbewerb mit den Metropolregionen nicht.

Herr Dr. Dachs, was sind aus Ihrer Sicht die Charakteristika der Wirtschaftsregion Deggendorf?

Das Charakteristikum unserer Wirtschaftsregion mit der großen Kreisstadt Deggendorf ist die zentrale Lage im Herzen Niederbayerns mit sehr guter Verkehrsanbindung sowie die schöne Landschaft des Donautals mit der Isarmündung. Deggendorf gilt auch als „Tor zum Bayerischen Wald“ und profitiert durch diesen großen Einzugsbereich auch als Einkaufsstadt.

Wo sehen Sie besondere Stärken und wo gibt es noch Verbesserungspotenzial?

Eine besondere Stärke ist die hervorragende Infrastruktur mit unserer Hochschule und dem ITC, der A3 und A92, dem einzigen Autobahnkreuz in Niederbayern, der Rhein-Main-Donau-Wasserstraße mit dem Hafen Deggendorf, dem Knotenbahnhof Plattling mit ICE-Haltepunkt sowie die Nähe zum Flughafen München und zu unserem Nach-



Dr. Josef Dachs, IHK-Präsident und Vorsitzender des IHK-Gremiums Deggendorf

barstaat Tschechien. Darüber hinaus weist unsere Wirtschaftsregion, wie ein Blick auf die Industriestandortkarte 2010 eindrucksvoll zeigt, eine gute Mischung aus traditionellen und innovativen Branchen auf. Besonders in den Bereichen Metall-, Fahrzeug- und Ma-

schinenbau ist unsere Region stark vertreten. Ein entsprechend breites Arbeitsplatzangebot und die erwähnte gute Verkehrsanbindung fördern auch den Zuzug von Menschen. Verbesserungspotenzial sehe ich vor allem beim bedarfsgerechten Ausbau der Donau zwischen Straubing und Vilshofen und der Schienenanbindung an den Münchener Flughafen, aber auch im Einzelhandel und im Tourismus.

Mit welchen aktuellen Themen bezüglich der Wirtschaftsregion Deggendorf beschäftigen Sie sich in Ihrem IHK-Gremium?

Die Fachkräftesicherung beschäftigt uns regelmäßig. Nur mit kompetenten Führungskräften und Mitarbeitern haben die niederbayerischen Unternehmen dauerhaft eine Chance, im Wettbewerb zu bestehen. Um Innovationen zu ermöglichen und als Produktionsstandort konkurrenzfähig zu bleiben, müssen auch in Zukunft geeignete Fachkräfte über alle Qualifikationsstufen hinweg zur Verfügung stehen. Umso wichtiger ist es, jun-



Das Industriegebiet Plattling ist ein Zentrum der Wirtschaftsregion Deggendorf

Foto: Roland Binder

Mitglieder des Ausschusses des IHK-Gremiums Deggendorf

Wahlgruppe 1 – Industrie

- Dr. Dachs Josef, MAN Diesel & Turbo SE, Deggendorf
- Bartsch Knut, Kermi GmbH, Plattling
- Radsbeck Peter, RILE Spezialmaschinen, Zerspanungs- und Montagetechnologie Lesser GmbH & Co KG, Deggendorf
- Köck Andreas, Kolb Technology GmbH, Hengersberg

Wahlgruppe 2 – Industrie

- Majuntke Udo, Majuntke GmbH Professionelles Grün, Deggendorf
- Hacker Michael, Katharina Hacker OHG, Kieswerke, Deggendorf
- Wethje Reinhard, Wethje Beteiligungs GmbH, AuBernzell
- Fischl Xaver, „Semperit Gummiwerk Deggendorf GmbH“, Deggendorf
- Buchheit Michael, BBG – Biokompost-Betriebsgesellschaft Donau-Wald mit beschränkter Haftung, AuBernzell

Wahlgruppe 3 – Großhandel und Handelsvermittlung

- Schadenfroh Christa, Nerlich & Lesser KG, Deggendorf
- Stumpf Hans, Hefele GmbH & Co. KG, Plattling
- Pretsch von Lerchenhorst Jürgen, Pretsch von Lerchenhorst GmbH, Deggendorf

Wahlgruppe 4 – Einzelhandel

- Rothammer Ingrid, Anton Hofmann Bettenhaus und Textil-Reinigung Inh. Josef Rothammer, Deggendorf
- Fink Anton, Antonius Apotheke Inh. Anton Fink e.K., Deggendorf
- Irber Erwin, Schuhhaus Irber Erwin, Osterhofen

Wahlgruppe 5 – Einzelhandel

- Eiberweiser sen. Manfred, Eiberweiser GmbH & Co.KG, Deggendorf
- Stern Karl, Stern Entsorgungs- und Brennstoffhandel GmbH, Deggendorf
- Guggenmos-Tändler Gertraud, PROFIFachmarkt Ernst Markmiller GmbH, Deggendorf
- Keppeler Karl, Karl Keppeler, Sportartikel, Deggendorf

Wahlgruppe 6 – Verkehrsgewerbe

- Graßl Georg, Georg Graßl GmbH, Spedition, Plattling

Wahlgruppe 7 – Kredit- und Versicherungsgewerbe

- Schreiber Gerhard, Versicherungsmakler, Deggendorf
- Grubauer Karin, Versicherungsfachwirtin (IHK), Osterhofen
- Santner Karl, Raiffeisenbank Hengersberg-Schöllnach eG, Hengersberg

Wahlgruppe 8 – Gastgewerbe

- Maierhofer Johanna, Hotel Donauhof Inh. Johanna Maierhofer, Deggendorf
- Eder Martin, Gastwirt, Moos

Wahlgruppe 9 – Dienstleistungsgewerbe

- Dextl Thomas, Unternehmensberater, Grafling
- Eder Christine, BIG Personalleasing, Handels-, Dienstleistungs- und Reisevermittlungs GmbH, Deggendorf
- Bauschke Susanne, Unternehmensberaterin, Moos

ge Menschen möglichst frühzeitig für Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

Aber auch das Thema Energie ist von besonderer Bedeutung. Insbesondere für unsere heimische Industrie haben die Verfügbarkeit und Kosten von Energie höchste Priorität. Im IHK-Gremium besteht Einigkeit darin, dass ideologiefrei und offen über sinnvolle Konzepte für die Energieversorgung diskutiert werden muss und für alle verträgliche Lösungen gefunden werden müssen.

Wo sehen Sie die Wirtschaftsregion Deggendorf im Jahr 2020?

Als Optimist sehe ich die Wirtschaftsregion Deggendorf im Jahr 2020 als prosperierenden Wirtschaftsstandort, der sich vor den Metropolregionen nicht verstecken muss. Insbesondere der Technologietransfer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft durch unsere Hochschule und die Nähe zu den renommierten Forschungseinrichtungen im Großraum München, aber auch Großereignisse wie die Landesgartenschau Deggendorf im Jahr 2014 werden wichtige Impulsgeber sein.

Herr Dr. Dachs, gestatten Sie zum Abschluss noch zwei persönliche Fragen:

Was würden Sie einem guten Freund zeigen, der das erste Mal in den Landkreis Deggendorf kommt? Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Heimatregion?

Als gebürtiger „Deggendorfer“ würde ich versuchen, ihm einen persönlichen Eindruck gewinnen zu lassen über die hohe Lebensqualität, die die Menschen hier genießen, angefangen von Bildungsmöglichkeiten über Arbeitsplätze bis hin zum Freizeitangebot. Mir gefällt besonders die kontinuierlich positive Weiterentwicklung meiner Heimatregion, verbunden mit einerseits Heimatgefühl, aber auf der anderen Seite entsprechender Weltoffenheit. ■

Ansprechpartner



**Sonderthema
Wirtschaftsregionen**
Martin Brunner
Telefon: 0851 507-235
brunner@passau.ihk.de



Standortfragen
Thomas Genosko
Telefon: 0851 507-201
genosko@passau.ihk.de



Der Wirtschaftsraum Deggendorf profitiert von der hervorragenden Infrastruktur mit dem einzigen Autobahnkreuz in Niederbayern

Foto: Roland Binder

Vielseitiges Bildungs- und Arbeitsplatzangebot und hoher Wohlfühlfaktor

„Wie ein Kieselstein an Isar- oder Donaustrand. Wenn man ihn genauer betrachtet und ihn umdreht, entpuppt er sich als Diamant.“ Ohne Zögern bringt Alexandra Mandl, diesen poetisch-bildstarken Vergleich in eine Diskussion über die Vorzüge der Region Deggendorf ein. Die Referentin für Wirtschaftsförderung aus Deggendorf meint das ernst und zu Recht. Schließlich haben die Große Kreisstadt und der Landkreis Deggendorf noch weit mehr zu bieten, als der erste Blick schon vermuten lässt.

Eine von vielen, die dies bestätigt, ist Petra Gottfried. Die Kölnerin kam 1993 nach Grattersdorf und entdeckte dort ihre Leidenschaft für Kunst unter freiem Himmel. 2005 wurde der Skulpturengarten Sonnenwald mit 20 Künstlern eröffnet. Inzwischen sind es 50 bis 60 Skulpturen, die jährlich bewundert werden können. „Kunst ist kein Monopol der Metropolen. Im Gegenteil, hier in der bäuerlichen Kulturlandschaft Niederbayerns hat ein ambitioniertes Kunstprojekt seinen festen Platz“, wirbt der Skulpturenpark auf der Internetseite.

Dieser Ort ist für Petra Gottfried zur „ersten Heimat“ geworden, hier hat

sie Muße zur künstlerischen Arbeit und „einen sensationellen Ausblick“. Ihre alte Heimat vermisst sie nicht, auch den Kölner Karneval nicht. „Ich mag die Menschen hier“ sagt sie, auch wenn sie sich manchmal ein „leichte-

res Naturell und mehr Lachen“ wünscht. Es ist diese Bodenständigkeit der Niederbayern, die oftmals etwas spröde wirkt – sie ist aber gleichzeitig auch die Grundlage für die besondere Einstellung zur Arbeit.



Die Plattlinger MD Papier GmbH gilt als die derzeit modernste Papierfabrik

Die Treue und der Fleiß der Mitarbeiter zum Betrieb sind legendär, die regionale Verbundenheit stark. „Manche arbeiten hier schon in der dritten und vierten Generation“, staunt Maximilian Hofmann (43), Geschäftsführer der Streicher Unternehmensgruppe.

Die Firma ist mit rund 1.000 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber in der Region. Er ist be-

geistert von den Gegebenheiten vor Ort. „Die direkte verkehrstechnische Anbindung an die Metropolen, die Nähe zum Flughafen, der gute Draht zu den Behörden sind ein echter Pluspunkt“, meint er. Und die tägliche Fahrt vom Arbeitsplatz in Deggendorf zum Wohnort in Metten macht ihm Spaß: „Keine Staus, wie in München“, lacht er.

Das Unternehmen hat einen hervorragenden Ruf, ist begehrt bei jungen Menschen, die eine fundierte Ausbildung anstreben. „Trotzdem kämpfen auch wir mit dem demografischen Faktor“, sagt der Geschäftsführer. Hilfestellung bekommt er dabei von der renommierten Hochschule Deggendorf. Dort ist die Ausbildung praxisbezogen und flexibel. Wirtschaft und Bildungsunternehmen pflegen einen engen Kontakt und umgekehrt bieten Unternehmen wie die Streicher Gruppe über Praktika den Studenten Einblicke ins Arbeitsleben. Deggendorf und das Umland empfindet er als attraktiven Standort. Der Wohlfühlfaktor sei immens hoch, seine Familie fühle sich heimisch – „die vier Kinder wollen gar nicht mehr weg hier“.

Die Wirtschaft im Fokus

Die Mischung macht's – auch im Landkreis Deggendorf. Eine starke breit aufgestellte Wirtschaft sichert Arbeitsplätze und generiert Wohlstand. Intakte Natur und Kultur vermitteln Wohlbehagen und ein heimatnahes, modernes Bildungsangebot sichert in einer ländlich strukturierten Umgebung Wissen und handwerkliches Können.

Mit den Autobahnen A3 und A92, der Wasserstraße Donau und den Bahnanbindungen rund um den ICE-Bahnhof Plattling rückte der Landkreis Deggendorf mit der EU-Osterweiterung in die Mitte Europas und sieht sich zu Recht als wirtschaftliche Drehscheibe. Die zentrale Lage spiegelt sich auch in den beiden High-Tech-Achsen „Isarvalley“ (München – Deggendorf) und „Donauvalley“ (von Kelheim über Regensburg, Straubing, Deggendorf bis Passau) wieder.

Die Zusammenarbeit der Städte Deggendorf und Plattling, die zur Einstufung als „gemeinsames Oberzentrum“ geführt hat, ist ein gewaltiges Pfund, das die Region hier in die Waagschale werfen kann.

Hauptindustrieweige im Landkreis Deggendorf sind der Metall- und Maschinenbau. Viele leistungsfähige Automobilzulieferer, aber

„Unser Landkreis ist eine starke Wirtschaftsregion mit einem lebenswerten Umfeld. Dies zu bewahren ist eine große Herausforderung für die nächsten Jahrzehnte.“



Christian Bernreiter, Landrat

auch das Bauhandwerk, die Textilherstellung und -verarbeitung, Reaktorbau und Eisen, Gummi-, Kunststoff- und Holzverarbeitung sind im Landkreis Deggendorf beheimatet.

Voll überzeugt von den Standortvorteilen ist auch Michael Stadler (57) von Wolf System GmbH in Osterhofen. 1.200 Mitarbeiter von 3.000 beschäftigt das Unternehmen allein am Firmensitz in Osterhofen.

Er lobt die Infrastruktur, denn der Gleisanschluss und die hervorragende Straßenanbindungen sind unabdingbar für sein Geschäft. „Ich bin bestens integriert“, lacht der gebürtige Österreicher. Er ist Präsident des örtlichen Fußballvereins, die Firma engagiert sich stark im sozialen Bereich und pflegt den sozialen Gedanken auch im Betrieb.

Die Unternehmen profitieren von einer zukunftsorientierten Arbeit in den politischen Gremien. Wirtschaftsförderung hat in den



Die Wolf System GmbH in Osterhofen ist weiter auf Expansionskurs

Wirtschaftsjunioren Deggendorf

Mitglieder: 170 (aktive und fördernde)
 Homepage: www.wj-deg.de
 Vorsitzender: Philipp GraBl
 GraBl GmbH (Spedition)
 Telefon: 09931 91570
philipp.grassl@grassl.de
 IHK-Betreuer: Martin Brunner
 Telefon: 0851 507-235
brunner@passau.ihk.de

Die Wirtschaftsjunioren (WJ) sind ein Verband junger Unternehmer und Führungskräfte bis 40 Jahre. Sie kommen aus allen Bereichen der Wirtschaft und



Philipp GraBl, Vorsitzender der WJ Deggendorf

möchten durch ihren gemeinsamen Einsatz die Akzeptanz für unternehmerisches Handeln erhöhen. In Niederbayern gibt es zusammen mit Deggendorf acht WJ-Kreise mit etwa 1.300 Mitgliedern. Jeder Kreis ist ein eigenständiger Verein und organisiert Vorträge, Betriebsbesichtigungen, Podiumsdiskussionen sowie gesellschaftliche Treffen.

Die Wirtschaftsjunioren bilden ein Netzwerk und werden von der IHK Niederbayern unterstützt: Für jeden Kreis steht bei der IHK ein eigener Ansprechpartner und zudem eine Kontaktstelle für ganz Niederbayern zur Verfügung.

Kommunen oberste Priorität. „Die 2.800 kleinen und mittleren Betriebe bei insgesamt über 38.000 Arbeitsplätzen bilden einen gesunden Branchenmix und machen unempfindlicher gegen Rezessionsphasen“, ist man beim Regionalmanagement des Landratsamtes überzeugt.

Schon früh haben die drei Städte zusammen mit dem Landkreis die Weichen für diese positive Entwicklung gestellt, auch mit dem Ausbau des Hafens – übrigens dem einzigen Freihafen Süddeutschlands.

Mit dem ITC, dem Innovations- und Technologie Campus, einem Gründerzentrum und Technologie orientiertem Gewerbepark, entstand die Basis für viele Neuansiedlungen.



Den Unternehmen stehen erfahrene Partner und ein Netzwerk qualifizierter Spezialisten zur Verfügung. Rund 30 Firmen haben hier ihren Standort, unter anderem die weltweit agierenden Unternehmen Hypertac, b-plus, PENTA oder Segway und DonauTV, der regionale Fernsehsender.

Besonders eng ist auch die Verbindung zur Hochschule Deggendorf, deren Präsident Prof. Dr. Reinhard Höpfl auch einer der Geschäftsführer des ITC ist. High Tech findet man hier überall, so wird im Landkreis der leichteste Fahrradsattel der Welt bei Becker Carbon hergestellt, die Firma Wethje hat den leichtesten Sattelaufleger für LKW entwickelt – beides Beispiele für hochinnovative Firmen im Bereich der Kunststoffindustrie.

„Big Player“ prägen den Wirtschaftsraum Deggendorf ebenso wie eine Vielzahl von kleinen und mittleren Unternehmen und Handwerksbetrieben. Ein paar Beispiele mögen das verdeutlichen: Kermi GmbH, Webasto-Edscha Cabrio und Edscha Holding GmbH, TWD Fibres GmbH, YIT Germany GmbH, vormals Firma Stangl oder die MD Papier GmbH & Co KG in Plattling. Sie alle beschäftigen jeweils mehrere hundert Mitarbeiter. Im Bereich Handel feiert GLOBUS Plattling heuer sein 15-jähriges Bestehen mit zwischenzeitlich 280 Arbeitsplätzen.

Allein in der Stadt Deggendorf sind mehr als 4.300 Menschen in den Bereichen Handel und Gastronomie beschäftigt. Zahlreiche innovative Handwerksbetriebe bieten rund 9.200 Arbeitsplätze, darunter über 1.100 Ausbildungsplätze. Ein attraktiver Einzelhandel sorgt speziell in den Städten für reges städtisches Leben. Deggendorf bietet den Besuchern in der Innenstadt über 1.100 Parkplätze, einzigartig in Niederbayern.



Der Deggendorfer Luitpoldplatz bei Nacht

Die Landesgartenschau 2014 wird für Deggendorf und das Umland ein Zielpunkt mit großer Imagewirkung und nachhaltigen städtebaulichen Maßnahmen werden.

Die Isarstadt Plattling lockt mit Künstlersommer und dem Nibelungenfestspiel stets Besucher in weitem Umkreis an. Und die Herzogstadt Osterhofen punktet neben dem bekannten Rossmarkt auch mit Kulturschätzen wie der Asambasilika und der Rokoko-Kirche in Thundorf.

Blickpunkt Bildung

„Sofort verliebt in Niederbayern“ hat sich die Oberpfälzerin Gloria Braun (28). Sie hat sich nach dem Sprachenstudium in München für Deggendorf und das Tourismus-Management entschieden und arbeitet im International Office der Hochschule. „Tolle Sportmöglichkeiten und das Ruderhaus gleich um die Ecke, super Kneipen, Frühlings- und Bürgerfeste“ und überhaupt, die entspannte Atmosphäre am Campus und in der Stadt haben sie begeistert.

Etwa 70 Studenten aus vielen Ländern verbringen ein bis zwei Semester in Deggendorf und werden von Gloria Braun betreut. Manchen gefällt es hier so gut, dass sie bleiben, wie kürzlich Studenten aus Malaysia und Spanien. Internationales Marketing ist für Gloria Braun Alltag. Der gute Ruf der Hochschule Deggendorf verbreitet sich bis in die letzten Winkel der Erde.



Der Campus der Hochschule Deggendorf

1994 gegründet, belegt sie inzwischen im bundesweiten Ranking der Hochschulen regelmäßig Spitzenplätze für praxisnahe Ausbildung. 4.500 Studenten sind derzeit in technologischen und wirtschaftlichen Fakultäten eingeschrieben. Die grundständige Lehre, anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung sowie Weiterbildung sind die tragenden Säulen des wissenschaftlichen Betriebs. Das Zentrum für Forschungs-, Technologie- und Wissenstransfer ist Bindeglied zwischen Hochschule und Industrie und erster Ansprechpartner für die Unternehmen – das kommt bei den Studenten an! Der überwiegende Teil der Absolventen bleibt in der Region.

Die Vermittlung dafür übernimmt der Career Service der Hochschule. Besonders stolz ist Prof. Dr. Höpfl auf eine spezielle Form der Weiterbildung: „Seit 2001 setzt unsere Hochschule Maßstäbe in der berufsbegleitenden Weiterbildung durch Master und MBA-Programme im Bereich Management, Health Care, Unternehmensgründung, Personal- und Organisationsentwicklung, Risiko- und Compliance Management, Public Management sowie Automotive Electronics.“

Umfassende Bildung und Ausbildung nimmt im Landkreis Deggendorf eine herausragende Stellung ein – ein tragfähiges Netz dafür bilden vier Gymnasien, fünf Realschulen, 33 Grund- und Mittelschulen, flankiert durch die Förderzentren und Förderschulen zusammen mit vielen Fachschulen. So sind zum Beispiel die Absolventen der EDV-Schulen in Plattling überregional geschätzt und gefragt.

Bildung ist Fundament für die Kultur – ein Fixpunkt mit einer starken überregionalen Resonanz ist das Kulturwald-Festival. Vor einigen Jahren hat der international gefragte



Feng Shui Kurpark Lalling

Kennzahlen in der Region Deggendorf

Einwohnerzahl (31.12.)	2009	Veränderung 2009 : 1999 in %
	116.851	1,4
Bruttoinlandsprodukt	2009	Veränderung 2009 : 1999 in %
absolut in Mio. €	3.536	25,3
je Erwerbstätigem in €	54.830	13,0
je Einwohner in €	30.187	23,0
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	30.09.2009	Veränderung 30.09.2009 : 30.09.1999 in %
	41.374	5,0
Zahl der Erwerbstätigen	2009	anteilig in %
Land-/Forstwirtschaft	3.100	4,8
Produzierendes Gewerbe	20.500	31,8
Dienstleistungen	40.900	63,4
insgesamt	64.500	100

Bariton Thomas E. Bauer in seiner Heimat dieses Kulturschmankerl mit einem fähigen Team installiert – der Erfolg sucht seinesgleichen.

Der Freizeitwert einer besonderen Region

Nicht nur gestresste Großstädter schätzen ihn hoch: Den Feng Shui Kurpark Lalling. Auf knapp sechs Hektar zirkuliert die Lebensenergie (Chi), ohne Ecken und Kanten. Der Ort gilt bei Kennern als Kraftquelle und Hort der Energie, Regeneration, Lebensfreude und des Erfolgs. Die umgebenden Streuobstwiesen im Lallinger Winkel bilden die passende Kulisse. Für kunstgeschichtlich und archäologisch Interessierte ist der Landkreis Deggendorf eine Fundgrube. Eine Besiedelungsgeschichte bis ins sechste Jahrtausend vor Christus sorgt immer wieder für spektakuläre Funde, wie das Amphitheater von Künzing oder die frühmittelalterliche Befestigung von Wischlburg bei Stephansposching. Einen Einblick in die Vor- und Frühgeschichte der Region vermitteln das Museum Quintana in Künzing oder das Ziegel- und Kalkmuseum in Flintsbach bei Winzer.

Schlösser wie Egg und Offenbergl, Himmelberg oder Moos und Burgruinen wie auf dem Natternberg oder in Winzer präsentieren sich bei Festen und Konzerten in ihrer ganzen Pracht. Kunst- und Baugeschichte vom Feinsten erwartet die Besucher in den Benediktinerklöstern Metten und Niederaltaich, der Jakobskirche in Plattling oder der Rokokokirche Loh bei Stephansposching, um nur die bekanntesten zu nennen. Hier spiegelt sich

die Geschichte und Identität der Region ebenso wie in der Schönheit der Natur. Das zeigt eindrucksvoll das Infohaus Isarmündung in der Gemeinde Moos. Dort wird dem Besucher der Wert einer intakten Auenlandschaft vor Augen geführt. Die geografischen Gegebenheiten im Deggendorfer Land sorgen für Vielfalt, die Menschen und ihre kulturellen Aktivitäten sorgen für Emotion. Von der Donau und der Isar hinauf zu den Bayerwaldbergen bietet sich für sportliche Aktivitäten wirklich alles. Ob sanftes Wandern oder Trendsport – die Möglichkeiten sind schier unbegrenzt.

Moderne Freizeitanlagen wie das Erlebnisbad elypso oder Niederbayerns höchstgelegener Golfplatz auf der Rusel bereichern das Urlaubserlebnis im Bernrieder Tal, im Lallinger Winkel und im Sonnenwald.

Auch bei der Esskultur setzt die Region Akzente: Sind Sie Gourmet? Dann lassen Ihnen zwei Hauben im Gault Millau und ein Michelinsterne keine ruhige Minute mehr, bis Sie im Restaurant von Erich Schwingshackl im Hotel Reblingerhof sitzen und sich all die Köstlichkeiten auf der Zunge zergehen lassen – Schwingshackls Esskultur eben. Er ist damit Vorbild für viele junge innovative Köche in der Region, die einen neuen Wirtshauscharakter prägen.

Ein ganz anderes, ebenso erfolgreiches Gastronomiekonzept verfolgt die Familie Schubert mit dem Donaucenter im Gewerbepark Osterhofen. Großveranstaltungen von der Abitur-Feier bis hin zu Geschäftsjubiläen und Hochzeiten finden hier den richtigen

Rahmen. Mit Sälen von 400 bis 700 Plätzen genießt das Donau-Center Schubert Einmaligkeit in Niederbayern.

Die soziale Verantwortung

Gesundheit ist nicht Alles, aber ohne Gesundheit ist Alles nichts. Nach diesem Motto ist die Region auch hier bestens aufgestellt. Fachärzte aller Richtungen praktizieren hier, einige Fachkliniken haben sich neben dem Bezirksklinikum Mainkofen in der Region angesiedelt und das Klinikum Deggendorf mit zwölf Fachabteilungen genießt überregional einen hervorragenden Ruf. Die Behindertenwerkstätten in Metten, Osterhofen, Plattling und Deggendorf bieten betreutes Wohnen und Arbeiten an und auch zahlreiche Senioren- und Pflegeheime stehen zur Verfügung. Der Landkreis Deggendorf hat schon früh die Herausforderungen des demografischen Wandels erkannt und engagiert sich weit über das übliche Maß hinaus.

Genügend Kieselsteine umgedreht? Genügend Diamanten gefunden? Einfach vorbeikommen und selbst ausprobieren. Jede Wette: Sie werden staunen. ■

Weitere Informationen



Kurt Meier
Stadt Deggendorf
Wirtschaftsförderung
Telefon: 0991 2960-130
kurt.meier@deggendorf.de



Maximilian Ertl
Landratsamt Deggendorf
Wirtschaftsförderung
Telefon: 0991 3100-171
ErtlM@lra-deg.bayern.de



Herbert Altmann
Regionalmanagement
Telefon: 0991 3100-170
AltmannH@lra-deg.bayern.de



Christian Hantke
ITC Innovations
Technologie Campus
Telefon: 0991 3628-600
hantke@itc-deggendorf.de



Claudia Puck
Zentrum für Forschungs-,
Technologie- und Wissenstransfer an der Hochschule Deggendorf – ZFTW
Telefon: 0991 3615480
technologietransfer@fh-deggendorf.de